

Atelier Berlin

Vor der Reise: Was ist zu tun?

Vor der Abreise

Allgemeines

Falls vor der Abreise Fragen auftauchen, gibt die Verantwortliche für die Atelierstipendien, Marianne Flubacher (Stv. Leiterin Kulturabteilung Stadt Thun), gerne Auskunft.

Mit Frau Flubacher sollten **ca. 3 Wochen vor Abreise nach Berlin Kontakt aufgenommen werden, um die Übergabe der Hausschlüssel sowie einen Termin für die Einführung durch die Atelierbeauftragte** zu vereinbaren.

Stipendium

Die Stadt Thun stellt das Wohnatelier den Stipendiaten im ersten Halbjahr für sechs Monate zur Verfügung und übernimmt die Kosten für Miete, Heizung, Elektrizität und Wasser. Zudem erhalten die Stipendiaten einen monatlichen Beitrag an die Lebenshaltungskosten. Dieser wird vor Antritt des Atelieraufenthaltes pauschal für die ganze Aufenthaltsdauer (für Thuner-Stipendiaten 6 Monate) ausbezahlt. Wird der Aufenthalt vorzeitig abgebrochen, muss der restliche Betrag an die Stadt Thun zurückbezahlt werden. Die Kosten für Telefon/Fax/Internet gehen zulasten der Stipendiaten. Bei der Banküberweisung des Lebenskostenbeitrages wird ein Pauschal-Akontobetrag für die Sprechgebühren und allfällige Reparaturen bzw. Renovationsarbeiten zurückbehalten.

Anreise: Was ist zu tun?

Die Anreise

Visum

Schweizer Bürger/innen benötigen für die Einreise kein Visum. Gültiger Reisepass oder Identitätskarte genügt.

Bahnhöfe und Flughäfen

Es gibt 3 Flughäfen und 4 grosse Bahnhöfe, wo Sie je nach Verbindung ankommen können: Bahnhof Zoologischer Garten, Lehrter Bahnhof, Bahnhof Berlin-Friedrichstrasse oder Ostbahnhof; Flughafen Tegel, Tempelhof oder Schönefeld.

Günstige Tarife Direktflüge Bern-Belpmoos nach Berlin: cirrus airline: www.cirrus-world.de

→ siehe auch: www.bvg.de und www.s-bahn-berlin.de

→ siehe auch: www.adfc-berlin.de Radlerzentrum (Beratung, Infos, Touren)

Lage Residenzatelier

Die Frankfurter Allee liegt im Stadtbezirk Berlin-Friedrichshain. Sie ist mit Bus, U-Bahn und S-Bahn aus allen Richtungen problemlos zu erreichen. Nächst gelegene Stationen: U- und S-Bahn sowie Tramstation: Frankfurter Allee (U-Bahn: Samariterstrasse / U5 ab Alexanderplatz).

Für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel empfiehlt es sich, eine Monatskarte zu lösen (Tarife: www.bvg.de).

Es gibt eine Tiefgarage für Autos in der Voigtstrasse um die Ecke von La Fabrik. Auch die Seitenstrassen können genutzt werden, um den Wagen abzustellen.

Schlüsselübergabe

Die Schlüsselübergabe wird über die Kulturabteilung der Stadt Thun, Jacqueline Strauss, koordiniert. Sie werden den Stipendiat/innen durch die Atelierbeauftragte oder durch eine/n Stipendiaten/in übergeben. Der Termin ist vor der Abreise zu klären.

Einführung Infrastruktur Atelier

In der Regel informiert die Atelierbeauftragte die Stipendiat/innen über das Wichtigste vor Ort. Ausnahmsweise kann dies auch durch eine/n Stipendiaten/in erfolgen. Der Termin ist vor der Abreise zu klären. → Siehe auch Blatt „La Fabrik & Kontaktperson vor Ort“

Die Hausordnung des Vermieters ist in jedem Fall zu beachten (vgl. Blatt „Hausordnung“).

Möblierung Wohnatelier

Das Konzept der Inneneinrichter sieht vor, dass jede/r Stipendiat/in das Atelier nach eigenen Vorstellungen einrichten und unterteilen kann. Hierzu werden alle Möbel nach Ende des Aufenthaltes in einer Ecke platziert, von wo sie der/die nachfolgende Stipendiat/in nehmen und sein/ihr Wohnatelier nach seinen Bedürfnissen einrichten kann. Die Möblierungsvariante ist zu dokumentieren (Skizze in Gästebuch) bzw. für die geplante Publikation fotografisch festzuhalten (Foto an: kultur@thun.ch).

Einführung Berlin

Die Schweizerische Botschaft organisiert zweimal jährlich eine Einführungsveranstaltung im Auftrag aller Schweizer Kantone, Städte und Stiftungen, die Auslandateliers in Berlin zur Verfügung stellen.

→ Weitere Informationen siehe Blatt „Die Schweizerische Botschaft“.

Rückreise: Was ist zu tun?

Abreise

Schlüsselübergabe

Die Schlüsselübergabe wird über die Atelierbeauftragte mit den Verantwortlichen der Stadt Thun bzw. der Städte Winterthur und St. Gallen koordiniert. Bitte teilen Sie den Verantwortlichen mit, wann Sie abreisen und vereinbaren Sie frühzeitig den Termin für die Schlüsselübergabe sowie die Kontrolle des Inventars.

Inventar

Diesem Ordner liegt eine Inventarliste des Ateliers bei. Vor der Abreise aus Berlin sind die Stipendiat/innen für die Vollständigkeit des Inventars besorgt. Defekte oder fehlende Einrichtungsgegenstände sind zu reparieren bzw. zu ersetzen. Die Übergabe bzw. Abnahme des Wohnateliers erfolgt in Anwesenheit von Frau Jenny Brockmann. Das Inventar sowie der Zustand des Ateliers (Reinigung u.ä.) wird kontrolliert, das Übergabeprotokoll ist von der Atelierbeauftragten und dem Stipendiaten/der Stipendiatin zu unterzeichnen und der Kulturabteilung der Stadt Thun zuzustellen.

Inneneinrichtung

Alle Möbel im Wohnatelier sind mobil. Bei Abreise sind alle Möbel zu leeren und in eine Ecke zu schieben, damit der/die folgende Stipendiat/in „sein“ Wohnatelier einrichten kann. Vergessen Sie nicht, ihre Möblierungsvariante festzuhalten (Skizze in Gästebuch oder Foto an kultur@thun.ch).

Schlussreinigung

Bei der Abreise sind die Stipendiat/innen für die Reinigung der Wohnung, insbesondere Bad/WC und Küche (auch Schränke, Kühlschrank und Backofen innen sowie sämtliches Geschirr) besorgt. Der Kühlschrank ist zu leeren, es dürfen keine verderblichen Lebensmittel im Atelier zurückbleiben. Am Abreisetag ist zudem die Bettwäsche abzuziehen und im Badezimmer gefaltet zurückzulassen. Die Atelierbeauftragte wird diese in die Wäscherei bringen.

Gästebuch und Handbuch

Zum Inventar gehören auch ein Gästebuch sowie ein vollständiges Exemplar des Handbuchs. Beide Bücher bzw. Ordner sind als Informationsinstrument und zur Dokumentation gedacht. Ergänzen Sie das Handbuch mit den aktuellsten Ausgetipps, Informationen zu günstigen Einkaufsmöglichkeiten und nützlichen Adressen von offiziellen Stellen, Galeristen, Freunden vor Ort oder guten Restaurants.

Nachbearbeitung der Atelieraufenthalte

Die Kulturabteilung der Stadt Thun ist auf das Feedback der Stipendiat/innen angewiesen, um allenfalls Verbesserungen vornehmen zu können.

Die Stipendiat/innen können dabei wählen, ob Sie nach Abschluss Ihres Atelieraufenthaltes einen schriftlichen Schlussbericht verfassen oder ob sie sich zu einem Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Kulturabteilung der Stadt Thun treffen möchten.